

Neues aus dem IFB

IFB-zertifizierte Unternehmen haben längst erkannt, dass die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der auf den Baustellen tätigen Mitarbeiter*innen das eigentliche Kapital des Unternehmens ist.



Das Projekt zur Objektevaluierung 2021 der Firma Ploberger wurde höchst professionell überwiegend mit mehrlagigen Polymerbitumenbahnen abgedichtet.



Bei der Flachdachsanieierung, die das Team der Firma Angerer zur IFB-Objektevaluierung heranzog, war besonders der fließende Übergang an das angrenzende Gelände eine Herausforderung.

Wie dieses Wissen in der Praxis umgesetzt wird, sieht das jeweilige Unternehmen am Ergebnis der jährlichen Objektevaluierung. Bei dieser wird die handwerkliche Ausführung beurteilt, und sie gilt als Spiegelbild für die Fähigkeiten der Handwerker*innen.

Die Firma H. Ploberger GmbH aus 6170 Zirl ist seit 2016 IFB-zertifiziert. Zur letzten Objektevaluierung 2021 stand eine 1.600 m² große Wohnhausanlage in 6134 Vomp an. Dabei wurden neben den Hauptdächern auch Terrassen, Balkone, freie Flächen in Form von Spielplätzen und Parkdecks überwiegend mit mehrlagigen Polymerbitumenbahnen höchst professionell abgedichtet (siehe Bild oben links). Bereits seit 2011 ist die Spenglerei-Dachdeckerei Peter Angerer aus 9071 Köttmannsdorf zertifiziert. Das letzte Objekt war besonders anspruchsvoll und befand sich in 9181 Reifnitz.

Bei dieser Flachdachsanieierung, wo der fließende Übergang an das angrenzende Gelände eine Herausforderung darstellte, wurde die PIR-Wärmedämmung mit einem dreilagigen wurzelfesten Abdichtungsaufbau abgedeckt. Die ausgeführten Arbeiten erfolgten auf

sehr hohem handwerklichem Niveau (Bild oben rechts).

IFB-CERT-SCHULUNGEN

Die Planung und Ausführung von Dächern mit Abdichtungen, Bauwerksabdichtungen sowie Feuchtigkeitsabdichtungen im erdberührten Bereich erfordern besondere theoretische und praktische Kenntnisse. Um diese Fachkenntnisse zu vermitteln und einheitliche Standards festzuschreiben, hat das IFB bundesweite Lehrgänge mit festgelegten Lehrgangsinhalten konzipiert.

Zielgruppe der Schulungen sind Verarbeiter*innen, Berufsangehörige des Dachdecker-, Spengler-, Schwarzdeckergerwerbes, interessierte Mitarbeiter*innen von Instituten, Architekturbüros, Bauverwaltungen, aus dem Fachhandel, Bauingenieur*innen, Bautechniker*innen und Facharbeiter*innen mit einschlägiger Berufserfahrung. 2020 und 2021 wurden wieder rund 480 Personen in mehrtägigen Vortragsveranstaltungen geschult. Circa 100 Personen absolvierten Kurse in der handwerklichen Ausführungspraxis.

FUNKTIONEN DER IFB-WEBSEITE

Immer häufiger wird auf der IFB-Webseite nach technischen Informationen im Literaturarchiv gesucht. Diese neue Wissensplattform beinhaltet technische Richtlinien, Verlinkungen zu ÖNormen, technische Berichte, Forschungs- und Entwicklungsberichte, Lehrvideos, Vortragsskripten u. v. m. und ist für alle Interessierten kostenlos einsehbar.

Zertifizierte Unternehmen (IFB-Gütezeichen) und IFB-Kompetenzpartner werden über eine grafisch optimierte Tabelle präsentiert. Unterstützt wird die Suche nach geeigneten IFB-Partnern mit einer Europa-Österreich-Karte, in der sämtliche Partner markiert sind. Somit kann jeder Interessent in seiner Region nach geeigneten Partnern suchen. Die meisten Suchanfragen kommen bezüglich Unternehmen mit Gütezeichen und den Kompetenzpartner*innen.

UNIVERSITÄTSKURS FÜR FEUCHTE- UND DICHTHEITSMONITORING

Der bereits zweimal erfolgreich durchgeführte Universitätskurs an der TU Graz in Kooperation mit dem IFB startet wieder am 28. Oktober 2022. Zu spät erkannte Feuchteschäden an und in Gebäuden belasten die Volkswirtschaft hinsichtlich Schadensfolge- und Sanierungskosten enorm. Feuchteschäden in Gebäuden verursachen hygienische Defizite und führen zu psychischen Belastungen sowie dem Verlust von Lebensqualität. Ebenso sind umweltrelevante Folgen von großer Bedeutung, da die Beschädigung der Bausubstanz erheblichen Material-, Arbeits- und Geräteaufwand für Sanierungen erfordert. Ein vordringliches Ziel ist es daher, den Feuchtezustand in Zukunft mittels Gebäudeassistenzsystemen, ohne Eingriffe in das Bauteil, zu visualisieren. Das bedeutet, dass die Planung und Ausführung von Feuchte- und Dichtheitsmonitoringssystemen innerhalb der Gebäudehülle zukünftig zum Standard werden wird. Für die Umsetzung bedarf es Wissensvermittlung in einem praxisorientierten Universitätskurs.

Informationen über den und Anmeldung zum Universitätskurs: www.ifb.co.at/Termine. //